

## Extra Anleitung FOX 22

### Segeln mit der Fox 22

Segeln mit einer Fox gibt sehr viel Spaß. Schon der Segler mit geringer Erfahrung erkennt daß die Fox ein äußerst vertrauensvoller und sicherer Partner ist. Jeder Segler kann dieses in den ersten Minuten wegen der Stabilität, Wendigkeit und der geringen Wasserwiderstand erkennen. Es ist aus einer Fox viel mehr Spaß heraus zu holen als ein bißchen über die Binnenseen hin und her zu segeln. Darin unterscheidet sich die Fox von vergleichbaren anderen Mietboten. Damit Sie als Segler diese sportlichen Eigenschaften der Fox kennen lernen, geben wir Ihnen einige Hinweise um die Trimmmöglichkeiten schnell zu beherrschen.

Wohlgermerkt: wenn Sie angenehm durch Friesland fahren wollen, gibt es keine Einwände dagegen, die Fox tut alles was Sie wollen.

Die Fox ist durch Ihre Kielausführung und besondere Rumpfausführung ein äußerst stabiles Boot. Deswegen können Sie über das Deck laufen ohne das die Fox stark schaukelt und krängt. Stabiel bedeutet auch: aufrecht segeln, um die Effektivität der Segel zu vergrößern. Und um diese Effektivität zu vergrößern, hat die Fox verschiedene Trimmmöglichkeiten.

### Der Trimm des Großsegel.

Das Großsegel sieht aus wie ein Flugzeugflügel und hat eine bauchige Form. Bei Windstärke 3 ist diese bauchige Form vorteilhaft für den Fahrfortschritt. Bei mehr als 3 Windstärken fängt diese Form zu sehr den Wind und verursacht eine ungunstige Krängung. Wenn das Boot zu sehr krängt, liegt der Segeldruckpunkt so ungunstig, daß der Wind die Bugspitze gegen die Windrichtung drückt. Du mußt darum kräftig gegensteuern, dein Arm wird müde und das Boot verliert an Fahrt. Um dieses zu verhindern muß das Großsegel "flach" gezogen werden. Hierzu hat die Fox ein Achterstag und eine sich verjüngende Mastspitze. Wenn du das Achterstag dichter holst, das heißt anspannst, krümmt sich der Mast nach hinter. Der Abstand von Masttop zum hinteren Baumende wird kleiner, dadurch wird die Achterliekspannung geringer und das Segel schwingt nach außen. Hierdurch kann der Wind einfacher aus dem Großsegel strömen und das Boot krängt weniger und fährt schneller. Das Spannen des Achterstages und damit das Krümmen des Mastes, muß dosiert gemacht werden und ist abhängig von Windstärke, Besatzungsgewicht u.s.w. Bei stärkerem Wind kann der Masttop gehörig krumm gezogen werden, er ist hierfür berechnet. Am Ruderdruck kannst du fühlen, ob mehr oder weniger getrimmt werden muß. Wenn die Fox bei stärkerem Windboen stark krängt, mit seiner Bugspitze in den Wind fahren will, nimmt der Ruderdruck stark zu, dann muß das Boot so getrimmt werden daß der Ruderdruck wieder normal ist. Beim richtigen Trimm fühlt sich der Ruderdruck leicht luvgerig an.

Durch starkes Anspannen des Achterstages werden die Hauptwanten etwas loser, da der Mast krümmer wird. Darum soll bei Raumwindkursen und nach dem segeln das Achterstag wieder entspannt werden. Bis Windstärke 4 Bft kann das Boot ohne Reff gefahren werden. Bei stärkerem Wind als 4 Bft muß das Großsegel "flach" gezogen werden, eventuell reffen oder die Segelfläche verkleinern.

### Traveller

Travellergebrauch. Natürlich kannst du nicht bei jeder Windboe die Achterstagspannung einstellen. Darum hat die Fox einen Traveller einrichtung mit einstellbarem Schlitten für die Großschot. Hiermit kann man die Windboen auffangen. Wenn du bei einer harten Windboe die Großschot aus der Klemme reißt, fällt der Druck aus dem Segel, der Mast schwingt lotrecht und die Fahrt ist aus dem Schiff. Das segeln bei Starkwind ähnelt dann einem Rodeo wettstreit, nett und schön aber nicht effektiv. Um dieses Prozeß des Windboenausgleichs, fließender verlaufen zu lassen, kannst du die Großschot in der Klemme belassen. (die Schot immer griff bereit für Not- und ungewöhnliche Fälle kalten), und bei Kartenwindboen. Der Travellerschlitten Mittels der regulierleine nach Zee setzen. Nimmt die Windboen ab oder du bekommst das Boot mit deinem Gewicht wieder aufrecht, dann ziehe der Schlitten wieder an und setze ihn so daß das Boot maximale Geschwindigkeit läuft (Fahrt) Auf diese Weise paßt du das Segel der Windkraft an, ohne die Segelspannung selbst zu ändern.

Derselbe Vorgang wird wiederholt für Einbinden des zweiten Reff. Die hierfür notwendigen Reffaugen sind 0,75 mtr höher in Großsegel angebracht. Dieses ist nur bei sehr starkem Wind notwendig. Jetzt muß auch die Fock durch Wegrollen verkleinert werden.

### Fahren unter Motor

Die Fox ist ein äußerst wendiges Segelschiff, es dreht auf dem Teller. Unter normalen Bedingungen steuert man nur mit Pinne und Ruder. Jedoch wenn du an Leegerwall festgemacht hast, oder an einem Ufer wohin der Wind drückt, ist es eine einfache Sache den Motor halb zum Wasser gedreht und rückwärts weg zu fahren. Wenn du bei einer Leegerwallsituation voraus wegfahren willst, verhindert der Wind, daß du mit dem Bug in den Wind fahren kannst, und du lange mit dem Boot am Anleger scheuerst. Mache es wie oben beschrieben, dann sieht der Motor das Boot schräg rückwärts von Anleger weg. Mit dieser Methode verhinderst du Kratzen und Schrammen am Boot und damit auch einbehaltene Kautionen des Vermieters. Die Drehung des Außenbordmotors kann mit einer Flügelmutter festgestellt oder gelöst werden. Die Flügelmutter befindet sich auf der Rückseite des Schaftes unterhalb des Kraftkopfes.

